

**DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.**

HINTERGRUNDINFORMATION

Berlin 15 07 2013

Fraunhofer-Zukunftsstiftung, München

Die Fraunhofer-Zukunftsstiftung ist eine Stiftung der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), die mit dem Ziel gegründet wurde, die hohen Lizenzeinnahmen der FhG aus der Entwicklung und Patentierung des Verfahrens der mp3-Kodierung von Audio-Dateien zur Förderung verwertungsorientierter Vorlaufforschung in der FhG zu nutzen.

AUFGABEN

Aufgabe der Fraunhofer-Zukunftsstiftung ist die nachhaltige Förderung ausgewählter Projekte in der FhG, die dazu geeignet sind, werthaltiges geistiges Eigentum (IP) zu generieren, aus dessen Verwertung neue Einnahmen erzielt werden können. Die Stiftung trägt damit zum Transfer von Forschungsergebnissen aus der Fraunhofer-Gesellschaft bei.

ORGANISATION

Die Organisation der Fraunhofer-Zukunftsstiftung ist durch eine enge Anbindung an die FhG gekennzeichnet. Stiftungsrat und Stiftungsvorstand werden in der Projektauswahl und -steuerung durch einen Antragsausschuss und einen Beraterkreis „Stiftungsprojekte“ unterstützt.

Die Stiftung überträgt die Geschäftsbesorgung im Rahmen eines Vertrages an die Zentrale der FhG. Dies erlaubt der Stiftung, auf die Administration und interne Expertise der FhG im Rahmen der Projektdurchführung und -steuerung zuzugreifen und damit eine schlanke und effiziente Stiftungsorganisation zu schaffen.

WICHTIGSTE KENNGRÖßEN

Die Fraunhofer-Zukunftsstiftung wurde am 18. November 2008 errichtet, einziger Stifter ist die Fraunhofer-Gesellschaft. Neben einem Grundstockvermögen von 5 Mio. Euro wurden der Stiftung bis Dezember 2011 nominal insgesamt 215 Mio. Euro Verbrauchskapital zugeführt, das vollständig aus Einnahmen der mp3-Lizenzen stammt.

2 | 2

Zum Juli 2012 förderte die Stiftung neun laufende Projekte, eines der Projekte wurde Ende 2012 abgeschlossen. Bisher wurden 28 Projektvorschläge bearbeitet, die Förderquote liegt bei 32 Prozent. An den geförderten 9 Projekten sind 15 Fraunhofer-Institute beteiligt; an allen bisher eingereichten Projektvorschlägen waren insgesamt 29 verschiedene Institute, das heißt etwa 50 Prozent aller Fraunhofer-Institute, beteiligt.

Insgesamt sind den geförderten Projekten bislang Zuwendungen in Höhe von 93,2 Mio. Euro zugewiesen, dies entspricht etwa 43 Prozent des Verbrauchskapitals der Stiftung. Die Höhe der Zuwendungen in der ersten Projektphase variiert je nach Projekt zwischen 1,6 Mio. Euro und 11,4 Mio. Euro, die Höhe der Zuwendungen zur zweiten Projektphase (bei vier von neun Projekten) liegt zwischen 1,4 Mio. Euro und 13,3 Mio. Euro. Bei den vier Projekten, welche sich bereits in der zweiten Förderphase befinden, liegt die Höhe der gesamten Zuwendungen über beide Projektphasen zwischen 5,8 Mio. Euro und 23,1 Mio. Euro.

Die bisher in den geförderten Projekten erfolgten 86 Schutzrechtsanmeldungen (*Foreground*-Schutzrechte) basieren auf bisher ca. 42 Mio. Euro verausgabten Fördermitteln. Dies entspricht ca. zwei Patentanmeldungen pro 1 Mio. Fördermittel und liegt damit deutlich über den Vergleichswerten der FhG für andere Förderinstrumente.